

**Das e-Portfolio: Ein exzellentes Instrument für den
offenen DaF-Unterricht**



**The e-Portfolio: An Excellent Tool for Open DaF
Lessons**

SEFERTI Bakhta

Université Ibn Khaldoun-Tiaret (Algeria), bakhta.seferti@univ-tiaret.dz

Zusammenfassung:

Offener Unterricht zielt darauf ab, die Selbstständigkeit der Lernenden zu stärken, was durch den Einsatz verschiedener Arbeitsformen erreicht werden kann. Zu diesen Arbeitsformen gehören die Freiarbeit, das Unterrichtsgespräch, die Stationenarbeit, die LdL-Methode, die Projektmethode, das elektronische Portfolio etc. Es ist offensichtlich, dass digitale Medien aus dem Alltag der Studierenden nicht mehr auszuschließen sind. Der digitale Wandel erfordert den Einsatz verschiedener elektronischer Tools.

Das digitale Portfolio bietet in diesem Zusammenhang als Weiterentwicklung der anderen Portfolioarten mehrere Vorteile und ermöglicht vor allem die verstärkte Nutzung von Plattformen, die heute in der universitären Lehre notwendig sind. So kann die Präsentation von Arbeitsergebnissen oder eigenständiger Forschung multimedial, d.h. in Form von Grafik-, HTML-, PDF-, Video- oder Audiodateien, erfolgen. In diesem Beitrag geht es darum, den offenen DaF-Unterricht und das E-Portfolio sowie dessen Nutzen im Rahmen der neuen Lernkultur zu beleuchten. Auch die E-Portfolio-Plattform Mahara wird als wichtiger Bestandteil dieses Beitrags betrachtet.

Schlüsselwörter: E-Portfolio, offener Unterricht, DaF-Unterricht, neue Lernkultur

Summary:

Open lessons aim to strengthen the independence of learners, which can be achieved through the use of various forms of work. These forms of work include free work, class discussions, station work, the LdL method, the project method, the electronic portfolio, etc. It is obvious that digital media

can no longer be excluded from students' everyday lives. The digital transformation requires the use of various electronic tools. In this context, the digital portfolio offers several advantages as a further development of the other portfolio types and, above all, enables the increased use of platforms that are necessary in university teaching today. For example, the presentation of work results or independent research can take the form of multimedia, i.e. graphics, HTML, PDF, video or audio files. This article aims to shed light on open German as a foreign language lessons and the e-portfolio as well as its benefits in the context of the new learning culture. The e-portfolio platform Mahara is also considered an important part of this article.

Keywords: E-portfolio, open lessons, German as a foreign language lessons, new learning culture

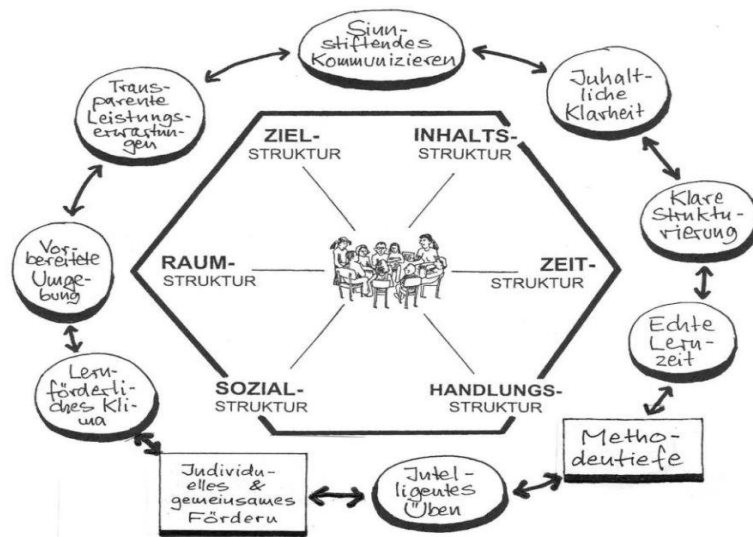
1. Einführung:

In einem Unterrichtsprozess werden vielfältige Methoden eingesetzt, um gewisse Inhalte bzw. das Fach- und Sachwissen vermitteln und bestimmte Zielsetzungen, d.h. eine Gesamtheit von Kompetenzen, die aufeinander angewiesen sind, erreichen zu können. Es wird ständig nach den entsprechenden Unterrichtsmethoden gefragt, die den besten Weg garantieren. Früher sprach man eher vom lehrerzentrierten Frontalunterricht, bei dem der Anteil der Lernaktivität gering war. Heute ist die Rede vielmehr von offenem Unterricht. In diesem Beitrag wird die Aufmerksamkeit auf den offenen DaF-Unterricht gerichtet, wobei das e-Portfolio im Mittelpunkt dieser Diskussion liegt.

2. Ein offener Unterricht

Die Rede über den offenen Unterricht bedarf zunächst einmal einer Diskussion über den guten Unterricht. Da wird auf die Merkmale des guten Unterrichts hingewiesen, die von Meyer (Siehe Angabe unten) durchgeführt wurden.

Abbildung 01: Die Merkmale des guten Unterrichts



Quelle: Meyer, Hilbert: Was ist guter Unterricht? 1. Auflage, Cornelsen Scriptor Verlag, Berlin 2004, S.25.

Mittels dieser schematischen Darstellung kann folgendes bemerkt werden, dass jedes Merkmal des Unterrichts mit einer gewissen Struktur zusammengeht. Folgende Strukturen werden erfasst: Ziel-, Inhalts-, Prozess-, Handlungs-, Sozial- und Raumstruktur.

- Die inhaltliche Klarheit: der thematische Gang sowie die Aufgabenstellungen sollen genug klar sein.
- Die klare Strukturierung des Unterrichts, dabei sollen die Prozess-, Ziel- sowie Inhaltsstruktur deutlich sein.
- Die echte Lernzeit lässt sich durch ein gutes Zeitmanagement auszeichnen. Zugunsten des Erreichens von angestrebten Zielvorstellungen.
- Was die Methodentiefe angeht, kann erfasst werden, dass es um Reichtum der benutzten Methoden geht.
- Das intelligente Üben besteht darin, wenn die Übungsphasen richtig gestaltet sind. Das individuelle Lernen liegt darin, wenn dem Lernenden die Möglichkeit gegeben wird, seine Leistungsfähigkeiten zu fördern.
- Ein lernförderliches Klima im Unterricht kann realisiert werden, wenn ein gegenseitiger Respekt unter den Lernenden sowie eine gemeinsame geteilte Verantwortung gekennzeichnet werden.
- Auf die vorbereitete Umgebung soll auch eingegangen werden, dabei spielt beispielsweise die gute Ordnung in Klassenräume eine wichtige Rolle.
- Das Charakteristikum ‚transparente Leistungserwartungen‘ das Lernangebot, das in Lehrplänen steht, genug klar für die Kursteilnehmer ist.

- Ein guter Unterricht ermöglicht es, ein sinnstiftendes Kommunizieren zwischen der Lerngruppe und dem Lehrer.

Nach einer Studie von Hage et al. (1985, S.73) wird die Methodeneinfalt festgestellt. Diese Forscher weisen demgemäß darauf hin, dass ein Großteil der gesamten Zeit des dominanten fragend-entwickelnden Unterrichts für Unterrichtsgespräch eingeräumt ist. Mit geringer Zahl treten Lehrervorträge, Stillarbeit, Demonstration, Diskussion sowie selbstständige Lerntätigkeit ein. Mathes (2011, S.12) erfasst in dieser Hinsicht, empfehlenswert ist die Methodenabwechslung, die das Interesse und die Freude beim Lerner erwecken und weiterhin gewährleisten lässt. Mathes erklärt weiter, durch diesen Wechsel geht das Lernen von der traditionellen Unterrichtsform zur motivierenden Klassenatmosphäre. Von daher ist es sinnvoller, eine begrenzte Vielfalt von Methoden zu praktizieren und zu variieren. Das Vorgehenskonzept eines Methodenwechsels wird vor allem notwendig im Unterricht, wenn die Lernenden Lernlücken oder Mangel an Konzentration haben.

Im Gegensatz zu den geschlossenen Curricula basiert der offene Unterricht, der in den 80er Jahren sich etablierte, auf den freieren Unterrichtskonzepten. Bohl und Kurcharz (2010, S. 61f) erklären in dieser Hinsicht: „Zudem zeigen Forschungsergebnisse, dass mit der Öffnung nicht automatisch ein höherer Lernerfolg einhergeht und zudem überfachliche und nicht kognitive Ziele zwar in der Regel, aber nicht zwingend erreicht werden.“ Zu den Unterrichtsformen, die den offenen Unterricht realisieren, zählen zum Beispiel der Projektunterricht, die Freiarbeit, das Stationenlernen oder die Arbeit mit Wochenplänen. Solche Unterrichtsformen bestärken das eigenständige Lernen und Forschen. In solche Unterrichtsformen äußert sich das Portfolio bzw. das E-Portfolio.

3. Das Portfolio

Die erste Idee des Portfolios hat ihre Herkunft in dem Finanzwesen. Die Aktionäre behielten ihre Wertpapiere in einem „Portefeuille“ auf, das sie bei passender Gelegenheit präsentieren konnten. Das Portfolio bedeutet Portefeuille oder Mappe. Die Journalisten und Künstler haben später auf diese Idee aufgegriffen, damit sie ihre besten Arbeiten in einer Mappe zusammenzustellen und dieses „Portfolio“ als Nachweis ihrer Arbeitsqualität präsentieren konnten. Nach Raben (2010, S.05) ließ unter einem Portfolio eine „transportable Mappe“ verstehen. Brunner und Schmidinger (1997) definieren das Portfolio als „Sammlung von Arbeiten, die das Gelernte dokumentieren, aus denen Arbeitsprozess ersichtlich werden, die Entwicklungen aufzeigen und in denen die besten Arbeiten der Schüler gezeigt werden.“

Häcker (2006c, S. 36) fasst auch seinerseits folgendermaßen auf: „Ein Portfolio ist eine zielgerichtete Sammlung von Arbeiten, welche die individuellen Bemühungen, Fortschritte und Leistungen der/des Lernenden auf einem oder mehreren Gebieten zeigt. Die Sammlung muss die Beteiligung der/des Lernenden an der Auswahl der Inhalte, der Kriterien für die Auswahl, der Festlegung der

Beurteilungskriterien sowie Hinweise auf die Selbstreflexion der/des Lernenden einschließen.“

Im Zuge dieser didaktischen und methodischen Diskussion kann darauf hingewiesen werden, dass es verschiedene Arten des Portfolios gibt, beispielsweise das Arbeitsportfolio, das Entwicklungsportfolio, das Vorzeigepportfolio, das Beurteilungsportfolio, das Bewerbungsportfolio und das e-Portfolio.

4. Das E-Portfolio

Man muss sich im Klaren sein, dass die Nutzung digitaler Medien in unserem Leben immer mehr zunimmt. Im universitären Bereich können fast alle Studierenden über Smartphones, Tablets, Computer etc. auf das Internet zugreifen. So können sie ihre verschiedenen Kurse haben und herunterladen. Von einem Jahr zum anderen hat sich dieses elektronische Learning entwickelt, insbesondere nach der Corona-Pandemie. Das E-Learning ist vor allem „ein Oberbegriff für alle Varianten der Nutzung digitaler Medien zu Lehr- und Lernzwecken, sei es auf digitalen Datenträgern oder über das Internet, etwa um Wissen zu vermitteln, für den zwischenmenschlichen Austausch oder das gemeinsame Arbeiten an digitalen Artefakten.“ (Siehe Kerres (2013, S. 06)). Das e-Portfolio ist eine Art Förderung des elektronischen Lernens.

Über das e-Portfolio schreibt Baumgartner (2012, S.07), ein E-Portfolio ist „die elektronische Form eines solchen Behälters, d.h. eine Software, mit der verschiedene Dokumente und Datenarten (Texte, Grafiken, Töne, Videos) gesammelt werden können. Ein Vorteil von elektronischen Sammelmappen bzw. E-Portfolios ist es, dass alle Daten in einheitlicher digitalisierter Form vorliegen und daher leichter gesammelt, sortiert, selektiert und präsentiert werden können.“

Vogler-Lipp (2018) fasst das E-Portfolio gründlich zusammen, also die Grundidee des E-Portfolios besteht darin, „Studierende sammeln während der Vorlesungszeit ihre Ergebnisse aus verschiedenen Arbeitsaufträgen in einem Portfolio wie in einer Sammelmappe. Das E-Portfolio ist eine Erweiterung des klassischen Portfolios. Statt auf Papier werden nun die Sammelmappen netzbasiert erstellt.“

Vogler-Lipp setzt sich weiter mit diesem innovativen hochschuldidaktischen Konzept, auseinander: „[w]enn zum Beispiel eine Studierende einen interessanten Radiobeitrag hört oder einen Blog liest, kann sie diese in ihr Portfolio einbauen und sich damit auseinandersetzen. Neben den klassischen Lern- und Reflexionsprozessen bieten E-Portfolios zudem die Chance, die eigene Medienkompetenz auszubauen. Durch die erweiterten Funktionen können sich Studierende direkt Feedback zu Beiträgen oder Produkten geben, was wiederum Kompetenzen fördert.“

Die Bestandteile des e-Portfolios lassen sich von denen des klassischen Portfolios unterscheiden. Da E-Portfolios in der Regel verschiedene elektronische Dokumente enthalten, wird das E-Portfolio-System mit einer Sammlung von

Dokumenten gefüllt, die in unterschiedlichen Dateiformaten vorliegen können, z.B. als HTML- oder PDF-Dokumente, Bild-, Audio- oder Videodateien.

Im universitären DaF- Bereich kann der Einsatz von E-Portfolios verschiedene didaktisch methodische Vorteile mit sich bringen:

1. Die Selbsttätigkeit der DaF-Studierenden kann gesteigert werden.
2. Die Gruppendynamik wird verändert.
3. Das Lernen voneinander kann bereichert werden.
4. Das E-Portfolio ist vor allem ein großer Schritt in Richtung lebenslanges Lernen.
5. Das E-Portfolio ist insgesamt ein Materialkorpus für das Studium.

5. Das E-Portfolio und die neue Lernkultur im DaF-Unterricht

Im Rahmen der neuen Lernkultur haben die DaF-Studierenden mit dem Einsatz des E-Portfolios die Möglichkeiten, ihre Leistungen zu reflektieren, was zur Förderung ihrer Methodenkompetenz führt. Der Einsatz vom E-Portfolio ermöglicht weitgehend folgendes:

- von der reinen Wissensvermittlung hin zur Kompetenzentwicklung zu kommen,
- die Praxis anzuwenden,
- die technischen Fähigkeiten, die Medienkompetenz bzw. die Digitalisierung auszubauen,
- die Qualität von Arbeitsergebnissen zu verbessern,
- die Projekte zu dokumentieren und
- die DaF-Studierenden und die DaF-Lehrenden als Mitkollegen zu bezeichnen.

6. Die E-Portfolio-Plattform Mahara

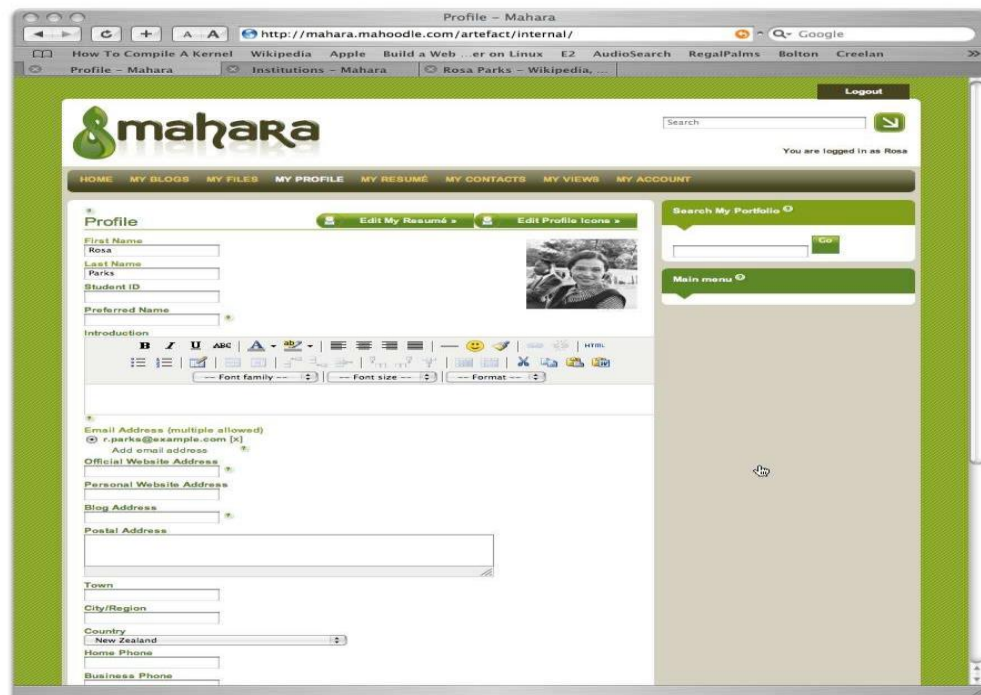
Der reichhaltige Nutzen des e-Portfolios kann verwirklicht werden, wenn das e-Portfolio auf der Plattform Mahara eingesetzt wird, d.h. mit Hilfe von Mahara ist es möglich, ein persönliches e-Portfolio zu führen. Die folgenden Stichpunkte erklären gründlich, was die Mahara-Lernplattform bedeuten kann:

- Mahara verbindet in erster Linie ein e-Portfolio und ein soziales Netzwerk-System; also es ist eine Lernplattform zur Erstellung und Verwaltung eigener e-Portfolios.
- Mahara ist eine ideale Ergänzung zu Moodle, hier können sich DaF-Studierende selbstbestimmt miteinander vernetzen und eventuell Lerngruppen bilden.
- Mahara erlaubt den DaF-Studierenden zu bloggen, einen Lebenslauf einzutragen und die Verbindung mit der Lernplattform Moodle durchzuführen.
- Die DaF-Studierenden können sich mit ihren Zugangsdaten anmelden und ihre e-Portfolios bearbeiten.
- Demzufolge ersetzt Mahara die Papierform und bildet eigene Community.
- DaF-Lehrende können die Portfolioarbeit insbesondere als alternative Methode zur Beurteilung des Leistungen von DaF-Studenteneinsetzen. (Siehe das

Mahara Konzept auf der Webseite:
<https://manual.mahara.org/de/1.6/intro/introduction.html>).

Im Folgenden lässt sich mit der Beschreibung einiger Teilschritte von e-Portfolio-Seiten befassen.

Abbildung 02: Die Präsentation des Profils auf der Mahara-Plattform



Quelle: Mahoodle://Integrating Mahara with Moodle. Abrufbar unter:
chrome-
extension://efaidnbmninnibpcapjcgclclefindmkaj/https://wiki.mahara.org/images/
d/d5/Mahoodle.pdf

Zunächst einmal authentifiziert sich der Studierende mit seinen Zugangsdaten auf Mahara – Plattform(,wie es oben in der Abbildung 02 dargestellt wurde). Der Studierende kann verschiedene Arten von e-Portfolios produzieren.

Bei den Einstellungen der Seite findet der Studierende grundlegende Informationen und eine allgemeine Beschreibung, er kann ebenso der Seite Schlüsselwörter geben. Der Studierende kann Anweisungen hinzufügen, er kann, Blöcke, die er angefertigt hat, blockieren, damit sie nicht gelöscht werden (Siehe Abbildung 01 im Anhang).

Was die Datentypen betrifft, die der Studierende einfügen kann, so kann der Studierende Texte, Bilder und Videos u.Ä. auf seiner Seite einfügen (Siehe Abbildung 02 im Anhang). Beim Seitenlayout: Hier soll er die Anzahl der Zeilen und

Spalten auswählen, um später Dateien, Bilder, Texte... hinzuzufügen und sie als Blöcke hinzustellen.

Bei der Mahara-Lernplattform lässt sich ebenso über die Freigabenooptionen reden. Der Studierende kann die Seite für andere Nutzer freigeben, er kann die Seite mit anderen Nutzern durch eine Suche oder mit einer Gruppe teilen. Er kann ebenso eine geheime URL-Adresse generieren und diese den Kollegen oder Lehrern mitteilen. Der Studierende kann den Nutzern erlauben, Kommentare zu verfassen sowie die Seite zu duplizieren (Siehe Abbildung 03 im Anhang).

Anschließend muss der Studierende den Titel des Projekts auswählen, die Beschreibung verfassen, Schlüsselwörter auswählen und mit „Projekt speichern“ abschließen (Siehe Abbildung 04 im Anhang).

7. Fazit

Zusammenfassend kann erwähnt werden, dass das E-Portfolio dazu beiträgt, das Selbstvertrauen der DaF-Studierenden im Bereich des selbstständigen Lernens zu stärken. Durch das E-Portfolio werden die besten Arbeiten der DaF-Studierenden sichtbar, der DaF-Studierende nimmt irgendwie an der Bewertung der Qualität seiner Leistung teil. Auf diese Weise kann das reflektierte Lernen entwickelt werden. Die Integration des innovativen Lehrkonzepts E-Portfolio in den DaF-Unterricht ermöglicht den DaF-Lehrenden und Studierenden, das Studium dynamisch und interaktiv zu gestalten. Im Laufe des Studienjahres werden die Sprachkenntnisse mit Hilfe von E-Portfolios auf vielfältige Weise erweitert.

Hier liegt ein Ruf nach dem Einsatz der Mahara – Lernplattform, die den DaF-Studierenden einen ständigen Zugang zur Plattform Moodle ermöglicht. Die Erfüllung der Studienleistungen auf der Lernplattform Mahara ist nützlicher, reichhaltiger, vielseitiger und sowieso viel besser als die Erfüllung der Aktivitäten in Facebook-Studentengruppen.

Literaturverzeichnis:

1. **Baumgartner, Peter** (2012): Eine Taxonomie für E-Portfolios - Teil II des BMWF-Abschlussberichts „E-Portfolio an Hochschulen“, Department für Interaktive Medien und Bildungstechnologien, Donau Universität Krems.
2. **Bohl, Thorsten; Kurcharz, Diemut** (2010): Offener Unterricht heute, Konzeptionelle und didaktische Weiterentwicklung, Beltz Verlag, Weinheim.
3. **Brunner Ilse; Schmidinger, Elfriede** (1997): Portfolio - ein erweitertes Konzept der Leistungsbeurteilung. In: Erziehung & Unterricht, 10.
4. **Häcker, Thomas** (2006c): Vielfalt der Portfoliobegriffe, Annäherungen an ein schwer fassbares Konzept. In: Brunner, Ilse; Häcker, Thomas; Winter Felix (Hrsg.): Das Handbuch Portfolioarbeit, Konzepte, Anregungen, Erfahrungen aus Schule und Lehrerbildung, Seelze Verlag, Kallmeyer.
5. **Hage, Klaus et al.** (1985): Das Methodenrepertoire von Lehrern, eine Untersuchung zum Unterrichtsalltag in der Sekundarstufe I, Verlag für Sozialwissenschaften, Opladen, zitiert nach Wiechmann, Jürgen (1999):

Unterrichtsmethoden- Vom Nutzen der Vielfalt.In: Wiechmann, Jürgen (Hrsg.): Zwölf Unterrichtsmethoden, Vielfalt für die Praxis, Beltz Verlag, Weinheim und Basel.

6. **Kerres, Michael**(2013): Mediendidaktik – Konzeption und Entwicklung mediengestützter Lernangebote, 4. Auflage, Oldenbourg Verlag, München.

7. **Mahara User Manual.** Abrufbar unter:<https://manual.mahara.org/de/1.6/intro/introduction.html>. Letzter Zugriff am 10.09.2024.

8. **Mahoodle://Integrating Mahara with Moodle.** Abrufbar unter: chrome-extension://efaidnbmnnnibpcajpcglclefindmkaj/<https://wiki.mahara.org/images/d/d5/Mahoodle.pdf>. Letzter Zugriff am 10.09.2024.

9. **Mattes, Wolfgang** (2011): Methoden für den Unterricht, kompakte Übersichten für Lehrende und Lernende, Bildungshaus Schulbuchverlag Westermann Schroedel Diesterweg Schöningh Winkers, Braunschweig.

10. **Meyer, Hilbert** (2004): Was ist guter Unterricht? 1. Auflage, Cornelsen Scriptor Verlag, Berlin.

11. **Portfolio@Unige.** Abrufbar unter :chrome-extension://efaidnbmnnnibpcajpcglclefindmkaj/https://www.unige.ch/iufep/eportfolio/files/3615/6390/0982/Guide_ePortfolio_Unige.pdf. Letzter Zugriff am 11.09.2024.

12. **Raben, Barbara** (2010): Portfolios in der Ausbildung pädagogischer Fachkräfte, selbstorganisiert lernen – Lernentwicklung dokumentieren, Verlag an der Ruhr, Mülheim an der Ruhr.

13. **Stangl, Werner** (2024): Portfolio. Abrufbar unter: <https://arbeitsblaetter.stangl-taller.at/PRAESENTATION/portfolio.shtml#Beurteilungskriterien%20fuer%20Portf>. Letzter Zugriff am 11.09.2024.

14. **Vogler-Lipp** (2018): Alles, was ich als Peer-Tutor*in können sollte!, Europa Universität Viadrina, Frankfurt (Oder). Abrufbar unter: https://hochschulforumdigitalisierung.de/sites/default/files/dateien/Handout_Bei_spiel_E-Portfolio-Arbeit_Henry_Schwarz.pdf. Letzter Zugriff am 12.09.2024.

Anhang

Abbildung 01: Einstellungen der Seite vom e-Portfolios

Portfolio.unige.ch

Tableau de bord Créer Partager Collaborer Gérer

Untitled | Paramètres

Afficher la page

Paramètres Modifier Partager

Les rubriques avec un « * » doivent être saisies.

Informations de base

Titre de la page *

Description de la page

Paragraphe **B** *I* U **1** **2** **3** **4** **5** **6** **7** **8** **9** **10** **11** **12** **13** **14** **15** **16** **17** **18** **19** **20** **21** **22** **23** **24** **25** **26** **27** **28** **29** **30** **31** **32** **33** **34** **35** **36** **37** **38** **39** **40** **41** **42** **43** **44** **45** **46** **47** **48** **49** **50** **51** **52** **53** **54** **55** **56** **57** **58** **59** **60** **61** **62** **63** **64** **65** **66** **67** **68** **69** **70** **71** **72** **73** **74** **75** **76** **77** **78** **79** **80** **81** **82** **83** **84** **85** **86** **87** **88** **89** **90** **91** **92** **93** **94** **95** **96** **97** **98** **99** **100** **101** **102** **103** **104** **105** **106** **107** **108** **109** **110** **111** **112** **113** **114** **115** **116** **117** **118** **119** **120** **121** **122** **123** **124** **125** **126** **127** **128** **129** **130** **131** **132** **133** **134** **135** **136** **137** **138** **139** **140** **141** **142** **143** **144** **145** **146** **147** **148** **149** **150** **151** **152** **153** **154** **155** **156** **157** **158** **159** **160** **161** **162** **163** **164** **165** **166** **167** **168** **169** **170** **171** **172** **173** **174** **175** **176** **177** **178** **179** **180** **181** **182** **183** **184** **185** **186** **187** **188** **189** **190** **191** **192** **193** **194** **195** **196** **197** **198** **199** **200** **201** **202** **203** **204** **205** **206** **207** **208** **209** **210** **211** **212** **213** **214** **215** **216** **217** **218** **219** **220** **221** **222** **223** **224** **225** **226** **227** **228** **229** **230** **231** **232** **233** **234** **235** **236** **237** **238** **239** **240** **241** **242** **243** **244** **245** **246** **247** **248** **249** **250** **251** **252** **253** **254** **255** **256** **257** **258** **259** **260** **261** **262** **263** **264** **265** **266** **267** **268** **269** **270** **271** **272** **273** **274** **275** **276** **277** **278** **279** **280** **281** **282** **283** **284** **285** **286** **287** **288** **289** **290** **291** **292** **293** **294** **295** **296** **297** **298** **299** **300** **301** **302** **303** **304** **305** **306** **307** **308** **309** **310** **311** **312** **313** **314** **315** **316** **317** **318** **319** **320** **321** **322** **323** **324** **325** **326** **327** **328** **329** **330** **331** **332** **333** **334** **335** **336** **337** **338** **339** **340** **341** **342** **343** **344** **345** **346** **347** **348** **349** **350** **351** **352** **353** **354** **355** **356** **357** **358** **359** **360** **361** **362** **363** **364** **365** **366** **367** **368** **369** **370** **371** **372** **373** **374** **375** **376** **377** **378** **379** **380** **381** **382** **383** **384** **385** **386** **387** **388** **389** **390** **391** **392** **393** **394** **395** **396** **397** **398** **399** **400** **401** **402** **403** **404** **405** **406** **407** **408** **409** **410** **411** **412** **413** **414** **415** **416** **417** **418** **419** **420** **421** **422** **423** **424** **425** **426** **427** **428** **429** **430** **431** **432** **433** **434** **435** **436** **437** **438** **439** **440** **441** **442** **443** **444** **445** **446** **447** **448** **449** **450** **451** **452** **453** **454** **455** **456** **457** **458** **459** **460** **461** **462** **463** **464** **465** **466** **467** **468** **469** **470** **471** **472** **473** **474** **475** **476** **477** **478** **479** **480** **481** **482** **483** **484** **485** **486** **487** **488** **489** **490** **491** **492** **493** **494** **495** **496** **497** **498** **499** **500** **501** **502** **503** **504** **505** **506** **507** **508** **509** **510** **511** **512** **513** **514** **515** **516** **517** **518** **519** **520** **521** **522** **523** **524** **525** **526** **527** **528** **529** **530** **531** **532** **533** **534** **535** **536** **537** **538** **539** **540** **541** **542** **543** **544** **545** **546** **547** **548** **549** **550** **551** **552** **553** **554** **555** **556** **557** **558** **559** **560** **561** **562** **563** **564** **565** **566** **567** **568** **569** **570** **571** **572** **573** **574** **575** **576** **577** **578** **579** **580** **581** **582** **583** **584** **585** **586** **587** **588** **589** **590** **591** **592** **593** **594** **595** **596** **597** **598** **599** **600** **601** **602** **603** **604** **605** **606** **607** **608** **609** **610** **611** **612** **613** **614** **615** **616** **617** **618** **619** **620** **621** **622** **623** **624** **625** **626** **627** **628** **629** **630** **631** **632** **633** **634** **635** **636** **637** **638** **639** **640** **641** **642** **643** **644** **645** **646** **647** **648** **649** **650** **651** **652** **653** **654** **655** **656** **657** **658** **659** **660** **661** **662** **663** **664** **665** **666** **667** **668** **669** **670** **671** **672** **673** **674** **675** **676** **677** **678** **679** **680** **681** **682** **683** **684** **685** **686** **687** **688** **689** **690** **691** **692** **693** **694** **695** **696** **697** **698** **699** **700** **701** **702** **703** **704** **705** **706** **707** **708** **709** **710** **711** **712** **713** **714** **715** **716** **717** **718** **719** **720** **721** **722** **723** **724** **725** **726** **727** **728** **729** **730** **731** **732** **733** **734** **735** **736** **737** **738** **739** **740** **741** **742** **743** **744** **745** **746** **747** **748** **749** **750** **751** **752** **753** **754** **755** **756** **757** **758** **759** **760** **761** **762** **763** **764** **765** **766** **767** **768** **769** **770** **771** **772** **773** **774** **775** **776** **777** **778** **779** **780** **781** **782** **783** **784** **785** **786** **787** **788** **789** **790** **791** **792** **793** **794** **795** **796** **797** **798** **799** **800** **801** **802** **803** **804** **805** **806** **807** **808** **809** **810** **811** **812** **813** **814** **815** **816** **817** **818** **819** **820** **821** **822** **823** **824** **825** **826** **827** **828** **829** **830** **831** **832** **833** **834** **835** **836** **837** **838** **839** **840** **841** **842** **843** **844** **845** **846** **847** **848** **849** **850** **851** **852** **853** **854** **855** **856** **857** **858** **859** **860** **861** **862** **863** **864** **865** **866** **867** **868** **869** **870** **871** **872** **873** **874** **875** **876** **877** **878** **879** **880** **881** **882** **883** **884** **885** **886** **887** **888** **889** **890** **891** **892** **893** **894** **895** **896** **897** **898** **899** **900** **901** **902** **903** **904** **905** **906** **907** **908** **909** **910** **911** **912** **913** **914** **915** **916** **917** **918** **919** **920** **921** **922** **923** **924** **925** **926** **927** **928** **929** **930** **931** **932** **933** **934** **935** **936** **937** **938** **939** **940** **941** **942** **943** **944** **945** **946** **947** **948** **949** **950** **951** **952** **953** **954** **955** **956** **957** **958** **959** **960** **961** **962** **963** **964** **965** **966** **967** **968** **969** **970** **971** **972** **973** **974** **975** **976** **977** **978** **979** **980** **981** **982** **983** **984** **985** **986** **987** **988** **989** **990** **991** **992** **993** **994** **995** **996** **997** **998** **999** **1000** **1001** **1002** **1003** **1004** **1005** **1006** **1007** **1008** **1009** **1010** **1011** **1012** **1013** **1014** **1015** **1016** **1017** **1018** **1019** **1020** **1021** **1022** **1023** **1024** **1025** **1026** **1027** **1028** **1029** **1030** **1031** **1032** **1033** **1034** **1035** **1036** **1037** **1038** **1039** **1040** **1041** **1042** **1043** **1044** **1045** **1046** **1047** **1048** **1049** **1050** **1051** **1052** **1053** **1054** **1055** **1056** **1057** **1058** **1059** **1060** **1061** **1062** **1063** **1064** **1065** **1066** **1067** **1068** **1069** **1070** **1071** **1072** **1073** **1074** **1075** **1076** **1077** **1078** **1079** **1080** **1081** **1082** **1083** **1084** **1085** **1086** **1087** **1088** **1089** **1090** **1091** **1092** **1093** **1094** **1095** **1096** **1097** **1098** **1099** **1100** **1101** **1102** **1103** **1104** **1105** **1106** **1107** **1108** **1109** **1110** **1111** **1112** **1113** **1114** **1115** **1116** **1117** **1118** **1119** **1120** **1121** **1122** **1123** **1124** **1125** **1126** **1127** **1128** **1129** **1130** **1131** **1132** **1133** **1134** **1135** **1136** **1137** **1138** **1139** **1140** **1141** **1142** **1143** **1144** **1145** **1146** **1147** **1148** **1149** **1150** **1151** **1152** **1153** **1154** **1155** **1156** **1157** **1158** **1159** **1160** **1161** **1162** **1163** **1164** **1165** **1166** **1167** **1168** **1169** **1170** **1171** **1172** **1173** **1174** **1175** **1176** **1177** **1178** **1179** **1180** **1181** **1182** **1183** **1184** **1185** **1186** **1187** **1188** **1189** **1190** **1191** **1192** **1193** **1194** **1195** **1196** **1197** **1198** **1199** **1200** **1201** **1202** **1203** **1204** **1205** **1206** **1207** **1208** **1209** **1210** **1211** **1212** **1213** **1214** **1215** **1216** **1217** **1218** **1219** **1220** **1221** **1222** **1223** **1224** **1225** **1226** **1227** **1228** **1229** **1230** **1231** **1232** **1233** **1234** **1235** **1236** **1237** **1238** **1239** **1240** **1241** **1242** **1243** **1244** **1245** **1246** **1247** **1248** **1249** **1250** **1251** **1252** **1253** **1254** **1255** **1256** **1257** **1258** **1259** **1260** **1261** **1262** **1263** **1264** **1265** **1266** **1267** **1268** **1269** **1270** **1271** **1272** **1273** **1274** **1275** **1276** **1277** **1278** **1279** **1280** **1281** **1282** **1283** **1284** **1285** **1286** **1287** **1288** **1289** **1290** **1291** **1292** **1293** **1294** **1295** **1296** **1297** **1298** **1299** **1300** **1301** **1302** **1303** **1304** **1305** **1306** **1307** **1308** **1309** **1310** **1311** **1312** **1313** **1314**

Votre URL secrète a été supprimée.

Untitled | Options de partage

Afficher la page

Paramètres Modifier Partager

URL secrètes

+ Nouvelle URL secrète

Partager avec les autres

Options avancées

PARTAGÉES AVEC DE À

Partager avec Avec qui désirez-vous partager ceci ?

Enregistrer Annuler

Quelle:Portfolio@Unige. **Abrufbar** unter :chrome-extension://efaidnbmnnnibpcajpcglclefindmkaj/https://www.unige.ch/iufe/fep/eportfolio/files/3615/6390/0982/Guide_ePortfolio_Unige.pdf.

S.09.

Abbildung 04: Projekt des e-Portfolios

UNIVERSITÉ DE GENÈVE Portfolio.unige.ch

Tableau de bord Créer Partager Collaborer Gérer SelfPad

Projets

+ Nouveau projet

Pas de projet pour l'instant. Ajoutez-en un!

Quelle:Portfolio@Unige. **Abrufbar** unter :chrome-extension://efaidnbmnnnibpcajpcglclefindmkaj/https://www.unige.ch/iufe/fep/eportfolio/files/3615/6390/0982/Guide_ePortfolio_Unige.pdf.

S.15.